



August/September 1999

kb+ - Das Magazin des Kreisverbandes Düsseldorf e.V. **KREUZBUND**

Mitgliederversammlung am 7.8.1999

Wahl des neuen Vorstandes – Kreuzbund Kreisverband Düsseldorf e.V.

Am 7.8.1999 wählten die Mitglieder des Kreuzbund Kreisverbandes Düsseldorf e.V. ihren neuen Vorstand.

Die Wahlleitung lag in den bewährten Händen von Klaus Tries.

Mit großer Mehrheit wurden gewählt:

Günter Wolf-Thissen	1. Vorsitzender
Günter Grommes	stellvertr. Vorsitzender
Rita Müller	Geschäftsführerin
Heinz Drillen	Beisitzer (Freizeit)
Marita Reiher-Bialk	Beisitzerin (Frauen)
Folkert Sackmann	Beisitzer (Cafeteria)

Zu Kassenprüfern wurden gewählt:

Hans Koch
Gisela Schulz
Klaus Tries

Die Namen der 12 gewählten Kreisausschußmitglieder werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Die Tätigkeitsberichte des scheidenden 1. Vorsitzenden Gerhard Huy und seines Stellvertreters Fred Strohauer umrissen die umfangreiche und erfolgreiche Arbeit der letzten drei Jahre.

Gisela Schulz, Geschäftsführerin im letzten Vorstand, konnte in ihrem Bericht ein positives Bild der finanziellen Situation des Kreuzbundes darlegen, das den neuen Vorstand auf diesem Gebiet eine erfreuliche Sicherheit garantiert.

Der scheidende Vorstand wurde mit Blumen und stehendem Applaus verabschiedet.

Die organisatorische und technische Abwicklung der Mitgliederversammlung hatte freundlicherweise die Sportgruppe (Leiter Dieter Rölke) übernommen. An dieser Stelle sei ihnen sehr herzlich dafür gedankt.

Die nicht anwesenden Kreuzbundmitglieder sollten sich einmal Gedanken machen, ob ihnen die Arbeit unseres Kreuzbundes nicht ein paar Stunden ihrer Anwesenheit und vor allem ihre Beteiligung an der Wahl wert gewesen sein sollte!

Gestatten Sie mir zum Schluß ein paar kurze Worte in eigener Sache:

Sehr herzlich möchte ich mich beim alten und neuen Vorstand bedanken für die schönen Blumensträuße und die anerkennenden Worte zu meiner 7 jährigen Tätigkeit im Ausschuß für Öffentlichkeitsarbeit und als verantwortliche Redakteurin unserer Zeitschrift „Kreuzbunt+aktuell“.

Und ich wäre nicht ich, wenn ich meinen Glückwunsch an den neuen Vorstand und besten Wünsche für dessen gedeihliche Arbeit nicht mit einem Spruch zum Ausdruck bringen würde:

Ein Mensch in seinem ersten Zorn
wirft leicht die Flinte in das Korn,
und wenn ihm dann der Zorn verfliegt,
die Flinte wo im Korne liegt.
Der Mensch bedarf dann mancher Finte,
zu kriegen eine neue Flinte.

(Eugen Roth)

Ich wünsche dem neuen Vorstand, daß er es nicht nötig hat, nach einer neuen Flinte suchen zu müssen.

Leonore Engelhardt (Gr.Derendorf 2)

Es stellt sich vor...

Marita Reiher-Bialk
Gr. BZ 3



In der Mitgliederversammlung am 7.8.1999 wurde Marita Reiher-Bialk als Beisitzerin für die Frau-
enarbeit in den neuen Vorstand des Kreuzbund Kreisverbandes Düsseldorf e.V. gewählt.

In „Kreuzbunt+aktuell“ stellt sich Marita Reiher-Bialk den Mitgliedern kurz vor:

„Ich bin 52 Jahre alt, geschieden, habe zwei Kinder. Meine Alkohol - und Medikamentenabhän-
gigkeit verbunden mit Partnerschaftsproblemen veranlaßten mich, 1993 Hilfe im Kreuzbund zu
suchen.

Mein Weg in die Abstinenz führte über die Diakonie und Gesprächen mit H. Hoffmann zu den
Gruppen von Katja Kuhlen; Rudi Lauderbach, Marlis Haas. Jetzt besuche ich die Gruppe BZ 3
(Fred Strohauser). All diesen Personen gilt mein herzlicher Dank.

Ich nahm an verschiedenen Schulungen und Seminaren der Diakonie teil. Nun ist es an der Zeit,
dem Kreuzbund einen Teil meiner Freizeit zur Verfügung zu stellen. Ich möchte dies tun, indem
ich mich für die Frauenarbeit im Vorstand des Kreuzbund Düsseldorf gemeldet habe.

Ich danke dem Kreuzbund, und ich danke Gott für jeden Tag, den ich nunmehr suchtfrei lebe.
kann.

Vorstandsinfo

An dieser Stelle möchten wir mal eine Gruppe lobend erwähnen, welche die Cafeteria extrem sau-
ber, aufgeräumt und ordentlich nach ihrem Wochenenddienst hinterlassen hat. Dies fiel allen Be-
teiligten am Montag morgen sofort ins Auge. Nicht nur die Kaffeemaschine war blitzsauber, auch
Gläser und Vitrine waren nicht im Glanz zu übersehen.

Ein herzliches Dankeschön an die Mitglieder der Gruppe BZ 8 unter dem Gruppenleiter Peter
Hartmann. Wir haben uns über so viel Eigeninitiative sehr gefreut.

Ich bin auch noch da...

Mechthild Kramer, Caritas

Nach den Herbstferien beginnt in der Caritas Erziehungs- und Familienberatungsstelle eine Grup-
pe für 10-12 jährige Kinder aus suchtbelasteten Familien. Die Gruppe findet regelmäßig 1x wö-
chentlich unter fachlicher Leitung statt.

In suchtbelasteten Familien bleibt oft wenig Platz für die Fragen, Wünsche und Bedürfnisse der
Kinder. Sie sind verunsichert, was ihre Beziehungen zu Eltern, Geschwistern und Freunden an-
geht. Manche leiden an Ängsten, Schlafstörungen, Konzentrations- und Lernschwierigkeiten.
Die Gruppe bietet einen Raum, miteinander ins Gespräch zu kommen, neue Erfahrungen mit sich
und anderen zu machen. Angebote wie z.B. Malen, Basteln, Rollenspiele unterstützen die Kinder
dabei.

Begleitende Elterngespräche können neue Sichtweisen im Umgang miteinander vermitteln und
dienen der Unterstützung des Kindes.

Interessenten/innen erhalten weitere Informationen unter:

Caritas Erziehungs- und Familienberatungsstelle, Klosterstraße 86, 40211 Düsseldorf
Telefon 0211/ 1602-112 in der Zeit von 9.00 – 17.00 Uhr.

Ansprechpartner sind Frau Kramer und Herr Zimmermann.



Vorschau:

Herbstfest der Kreuzbund-Gruppe Neuss-Nord am 23. Oktober 1999

Kaarst, Pfarrei St. Martinus, Rathausstr. 3
Musik, Tanz, Unterhaltung, **TOMBOLA**, Kaffee
und Kuchen, Speisen und Getränke
Beginn 19.00 Uhr, Einlaß 18.00 Uhr.
Unkostenbeitrag: DM 15.—

Der Organisator, Otmar Alles, 41464 Neuß,
Virchowstraße 6, Tel. u. FAX: 02131/84269
bittet dringend um rechtzeitige Voranmel-
dung. Interessenten wollen sich bitte, wenn
nicht bereits geschehen, umgehend mit ihm in
Verbindung setzen.



Vorschau:

Reise des Kreuzbundes nach Israel Vom 16. Bis 28. Februar 2000 Gesamtpreis pro Person: DM 2690.—

Nähere Auskünfte im Büro, Bendemannstra-
ße oder über die Gruppenleiter

Neue Telefonnummer Kreuzbund Düsseldorf
Fon: 0211-17 93 66-0
Cafeteria: 0211 – 17 93 66-16
FAX: 0211/ 17 93 66-22

Zum Geburtstag gratulieren wir....

17.08.	Erika Arenz	65 Jahre
05.09.	Erika Kuck	50 Jahre
15.09.	Robert Kühn	65 Jahre
17.09.	Edgar Lipke	50 Jahre
18.09.	Reinhard Radis	50 Jahre
21.09.	Gerhard Böhm	65 Jahre
21.09.	Franz-Josef Kopp	60 Jahre

Zehn Jahre Mitglied im Kreuzbund ist...

... Eckhard Buchholz

Wir gratulieren herzlich

Wir trauern um...

... Günter Moog
verstorben am 20.6.1999

☎☎☎KB-Kontakte ☎☎☎

KREUZBUND-Kreisverband Düsseldorf
Fon: 02 11/17 93 66-0
FAX-Kontakt 02 11/17 93 66 – 22

Günter Wolf-Thissen	0211 / 35 66 17
(Handy)	0171 444 8783
Günter Grommes	0211 / 2 39 33 30
Rita Müller	02104 / 80 42 20
Heinz Drillen	0211 / 6 58 13 86
Marita Reiher-Bialk	0211 / 6 58 89 33
Folkert Sackmann	0211 / 4 98 03 86
Klaus Kehrbusch	02 11 / 35 59 31-10
(geistl. Beirat)	



*****Montag****Montag*****

* **Stadtmitte (BZ 12)**, Bendemannstr.17
August Ubbenhorst, Tel.: 29 34 81

* **Bilk - St. Martin**
Gemeindezentrum, Gladbacher Str. 11
Henni Borgard, Tel.: 3 98 21 10

*****Dienstag****Dienstag*****

* **Stadtmitte (BZ 1)**, Bendemannstr. 17
Katja Kuhlen, Tel.: 7 59 79 10

* **Stadtmitte (BZ 2)**, Bendemannstr.17
Udo Leitschuh, Tel.: :02102 / 44 42 03

◆ **Spätnachmittagsangebot**
◆ **!!!17.30 - 19.00 - 17.30 - 19.00!!!**
◆ **Stadtmitte (BZ 14)**, Bendemannstr. 17
◆ Jochen Wachowski, Tel.: 6 58 18 81

* **Info- und Motivationsgruppe** für alle
Bendemannstr. 17
Marita Reiher-Bialk, Tel.: 44 49 04

* **City 2**, Pfarre St. Elisabeth
Gerresheimer Str. 71, Jugendheim (im Hof)
Joachim Zeyer, Tel.: 2 20 17 56

* **Derendorf 2**, Pfarre St. Dreifaltigkeit
Becherstr./Ecke Barbarastr. (Jugendheim)
Leonore Engelhardt, Tel.: 68 24 99

* **Garath**, Nikolaus-Ehlen-Haus
Mathias-Erzberger-Str./Ecke Carl-Severing-
Str.
Peter Bleich, Tel.: 0 21 73/7 41 73

* **Hassels**, Evang. Gemeindezentrum
Fürstenberger Str. 12-14
Manfred Greiner, Tel.: 27 70 61

*****Dienstag****Dienstag*****

* **Holthausen**, Pfarre St. Josef
Neues Pfarrzentrum, Ritastraße 9
Dieter Rölke, Tel.: 7 59 73 14

* **Rath**, Pfarre Heilig Kreuz
Rather Kreuzweg 43
Frauke Piepmeyer, Tel.: 39 62 65

* **Unterrath**, Pfarre St. Bruno
Kalkumer Str. 60 (Pfarrzentrum)
Detlef Krause-Plate, Tel.: 41 38 64

* **Urdenbach**, Pfarre Herz Jesu
Urdenbacher Dorfstr. 22
Hans Koch, Tel.: 15 12 57

*****Mittwoch****Mittwoch*****

* **Stadtmitte (BZ 3)**, Bendemannstr. 17
Fred Strohauer, Tel.: 75 29 88

* **Stadtmitte (BZ 7)**, Bendemannstr. 17
Rudolf Lauderbach, Tel.: 7 67 05 83

* **Stadtmitte (BZ 10)**, Bendemannstr. 17
Peter Schulz, Tel.: 34 88 10

* **Gerresheim**, Ökum. Begegnungsstätte
Neusser Tor 12
Gudrun Heidemann, Tel.: 29 64 42

* **Kaiserswerth**, Pfarre St. Suitbertus
An St. Swidbert 70
Willi Sievers, Tel.: 32 73 66

* **Wersten 1**, Orthodoxe Kirchengemeinde
Werstener Feld 65
Axel Nolte, Tel.: 78 98 56

Informationsstand vom 28.05.1999

DonnerstagDonnerstag***

* **Stadtmitte (BZ 4)**, Bendemannstr. 17
Katja Kuhlen, Tel.: 7 59 79 10

* **Stadtmitte (BZ 5)**, Bendemannstr. 17
Hans Beckmann, Tel.: 41 33 87

* **Stadtmitte (BZ 6)**, Bendemannstr. 17
Ingrid Ackermann, Tel.: 0 21 03/33 56 60

* **Bilk 1**, St. Ludger
Merowinger Str. 170
Frauke Mühlmann, Tel.: 31 43 64

* **City 1**, Pfarre St. Elisabeth
Gerresheimer Str. 71, Jugendheim (im Hof)
Günter Wolf-Thissen, Tel.: 35 66 17

* **Derendorf 1**, Pfarre Heilig Geist
Ludwig-Wolker-Str. 10
Franz Behrend, Tel.: 46 17 10

* **Flingern 1**, Pfarre St. Vinzenz
Pfarrzentrum, Eingang Albertstr.
Werner Skirlo, Tel.: 28 62 30

* **Flingern 2**, Pfarre Liebfrauen
Lindenstr. 176 (Pfarrzentrum)
Manfred Zilm, Tel.: 0 21 04/80 16 54

* **Heerdt**, Pfarre St. Benediktus
Baldurstr. 24 (Pfarrzentrum)
Udo Becker, Tel.: 0 21 29/93 67 11

*****Freitag*****Freitag*****

* **Stadtmitte (BZ 8)**, Bendemannstr. 17
Peter Hartmann, Tel.: 44 30 12

* **Vennhausen**, Markuskirche
Sandträgerweg 101 (Clubraum)
Hans-Jürgen Rost, Tel.: 22 46 37

* **Wersten-Mitte**, Stephanushaus
Evang. Gemeindezentrum,
Wiesdorfer Str. 11-15
Dieter Dupick, Tel.: 0203 / 74 09 51

* **Eßverhaltens-Gruppe (BZ 11)**
Bendemannstr. 17
Margrit Wever, Tel.: 29 75 69

Achtung: Geänderte Zeiten:
18:30-20:00

KB-Kontakte

Kreuzbund
Bundesverband, Hamm
Zentrale 02381 / 67 27 20
Kreuzbund
Diözesanverband Köln
FAX-Kontakt 0211 / 4849852

Gesch.-Zimmer 0211 / 4849822
Karin Schüren-Keller
0228 / 9637709

Kontaktadressen der Regionen:

Köln	0221 / 49 49 10
	0221 / 36 06 793
Neuss	02131 / 54 31 29
Wuppertal	0202 / 24 22 843
Ratingen	02102 / 8 07 68
Velbert	02051 / 25 12 09



August 1999

- 13.-15. Wochenend-Seminar „Sucht – ein Schritt zum sinnvollen Leben“ (H. Hoffmann/P. Sülzen)
Waldbreitbach
- 14. DV-Frauentag (unter therap. Leitung)
10.00 – 17.00 Uhr, BZ
Auskunft: Heidi Noe, Tel. 0211/652457
- 16. AKR Frauenarbeit, 19.00 Uhr, BZ
- 20. Frauengruppe, Leitung Ute Lerch
19.00 Uhr, BZ
- 28. DV-Frauenarbeitskreis in Bonn
10.00 Uhr
- 28. Regionalgespräch der Region Ost in
Wuppertal, 9.30 Uhr

September 1999

- 04. Diözesan-Kegelturnier
Ferdinand-Schauerte-Gedächtnis-Pokal
10.00 Uhr im Kegelcenter „Pescher Holz“, Donatusstr. 137
50767 Köln-Pesch
verbindliche Anmeldung bis 15.8.1999 an:
Franz Vienken, 431541 Dormagen,
Tel. 02133/41318, FAX 02133/470846
- 05. Wandern in Euskirchen
- 10.- 12. Seminar „Basiswissen“ im Kloster
Helgoland / Mayen
- 13. Gruppenleiter-Arbeitsgespräch
19.00 Uhr BZ
- 17. Regionalgespräch der Region West in
Büderich, 19.30 Uhr
- 17. Frauengruppe, Leitung Ute Lerch
19.00 Uhr, BZ
- 18. **Sommerfest in Wuppertal**

Oktober 1999

- 10. Reibekuchenessen in Euskirchen
- 15. Frauengruppe, Leitung Ute Lerch
19.00 Uhr, BZ

Wochenenddienste im BZ

- 14.08. – 15.08. Gruppe BZ 6
- 21.09. - 22.08. Gruppe BZ 14
- 28.08. - 29.08. Gruppe Garath
- 04.09. - 05.09. Gruppe Urdenbach
- 11.09. - 12.09. Gruppe Holthausen
- 18.09. - 19.09. Gruppe Wersten 1
- 25.09. - 26.09. Flingern 1
- 02.10. - 03.10. Vennhausen
- 09.10. - 10.10. Rath
- 16.10. - 17.10. Derendorf 1



Notrufnummern

Kreuzbund:

- Büro:** 0211 17 93 66 – 0
- Cafeteria:** 0211 17 93 66 – 16
- Telefonnotruf:** 02 11 32 55 55
- Telefonseelsorge:** 08 00 1 11 02 22
- Treff-In:** 02 11 73 53-20 6
- Grafenberg 13 A:** 02 11 9 22-36 10





Mein Weg zur Abstinenz Mit Hilfe der Fachambulanz

Hans Pempelfort
Gr. Derendorf 2

Zum 20jährigen Bestehen der Fachambulanz Langerstraße (Diakonie) drucken wir nachstehenden Artikel unseres Kreuzbundfreundes Hans Pempelfort. Wir veröffentlichen ihn stellvertretend für viele, die mit Hilfe einer ambulanten Therapie in der Langerstraße den Weg aus der Sucht gefunden haben. Gleichzeitig möchte auch der Kreuzbund Kreisverband Düsseldorf e.V. an dieser Stelle der Diakonie Fachambulanz herzlich zu ihrem Jubiläum gratulieren.

Nach meiner Rechnung war ich am 25.9.1983 das erste Mal in der Langerstraße und hatte dort ein Einzelgespräch. Vorausgegangen war Ende Juni 82 auf Betreiben meiner Frau ein Besuch der damaligen Leiterin Frau Hurel bei mir zu Hause. Ich habe damals meine Abhängigkeit weit von mir gewiesen, und um mir und meiner Frau dies zu beweisen, eine Trinkpause von ½ Jahr eingelegt. Danach war ich überzeugt, kein Alkoholiker zu sein.

Der Absturz im März 1983 war dann fürchterlich und dauerte bis September. Die Reaktion meiner Frau und meine Angst, in der Gosse zu landen haben mich dazu gebracht, mir Hilfe in der Diakonie zu holen.

Nach dem Besuch von wöchentlich 3 Motivationsgruppen bis Januar 1984 und vielen Einzelgesprächen stand dann die Therapie an. Mir war es egal, ob ambulante oder stationäre Therapie. Die Hauptsache für mich war: weg vom Alkohol. Da bei mir die damaligen Voraussetzungen für eine ambulante Therapie gegeben waren (geregelt Arbeit und ein normales soziales Umfeld) begannen dann für mich in der Langerstraße die härtesten 6 Monate in meinem Leben.

Ich hatte mir die Sache nicht so schwer vorgestellt und hatte auch unheimliche Angst vor dem Ergebnis. Ich wußte ja nicht, was ist echt an mir und was ist Wunschvorstellung.

Als besonders hilfreich habe ich die Möglichkeit empfunden, meine Schwierigkeiten im privaten und beruflichen Bereich in der Gruppe bearbeiten zu können.

Mir hat es sehr geholfen, meine Abhängigkeit in meiner Dienststelle zu offenbaren, und ich war sehr erstaunt, daß dies bereits alle wußten. Mein Kollege in unserem Büro hat dann sozusagen meine Therapie mitgemacht und mir oft gesagt was dies für eine Chance ist. Er mußte für Selbsterfahrungsseminare viel Geld bezahlen und sie wären nicht halb so intensiv.

Nach Beendigung der Therapie geschahen zwei für mich richtungweisende Dinge: Erstens: Nach kurzem Besuch der Nachsorgegruppe wurde mir empfohlen, eine Selbsthilfegruppe zu besuchen.

Zum Zweiten war da der Leiter des „Treff-in“, der mich für die Mitarbeit in seinem Team haben wollte. So kam ich dann zum Kreuzbund und ins „Treff-in“ – Team, dem ich mehr als 12 Jahre angehörte.

Da es damals selbstverständlich war, daß Mitglieder des Teams eine Helferschulung besuchten und auch Wochenendseminare gestaltet wurden, hat dies mein "Erwachsenwerden" gefördert.

Die Kreuzbundgruppe Derendorf 2 unter der damaligen Leitung des Heinrich Braunshausen wurde dann meine Gruppe, und ich bin sehr glücklich darüber. Da Heinrich Braunshausen immer alle Leute für den Kreuzbund vereinnahmen wollte, habe ich durch ihn das **Nein-Sagen** ohne schlechtes Gewissen gelernt, wofür ich heute sehr dankbar bin.

Zum Schluß möchte ich den Mitarbeitern der Fachambulanz zum 20-jährigen Bestehen alles Gute wünschen und hoffen, daß noch viele weitere Jahre folgen.

Unser Drink – Tip:

Eisberg

Für ca. 4 Gläser

1 Flasche klare Limonade, 8 Eiswürfel, 1 Zitrone (ungespritzt), 1 Eßlöffel Ingwersirup, 2 Eiweiß, 4 kandierte Kirschen.

Den Ingwersirup mit der Limonade verrühren. Die zu Schnee geschlagenen Eiweiß dann vorsichtig unterziehen. Eiswürfel in die Gläser legen und das fertige Gemisch darübergießen. Die Zitrone in Scheiben schneiden und zusammen mit der Kirsche zur Verzierung der Gläser verwenden.

Auch das noch...

Selten haben New Delhis Polizisten ein ungewöhnlicheres Problem gehabt: Sie sehen sich einem Heer betrunkenener Ratten gegenüber, die furchtlos – Katze hin, Kater her - auf Tischen und Stühlen tanzen. Kein Mittel scheint wirksam genug, um die Rattenplage in den Griff zu bekommen. Selbst Katzen hätten inzwischen keinen Appetit mehr auf die Tiere, berichten Zeitungen. Vor allem Polizeistationen, die konfiszierten, schwarzgebrannten Alkohol lagern, leiden unter der Rattenplage. Die durstigen Nager öffnen mit ihren scharfen Nagezähnen mühelos jeden Plastikbehälter und lassen sich im wahrsten Sinne des Wortes volllaufen. Inzwischen fehlen größere Mengen Alkohol. (gelesen in der Rheinischen Post)

Bunte Seite

Für Sie gelesen:

Tilman Jens: Goethe und seine Opfer – Eine Schmähschrift
Patmos Verlag DM 29.80

Gerade im Goethejahr ist dieses Buch fast eine Provokation. Jens zeichnet das Psychogramm eines zu jeder sozialen Bindung unfähigen Dichters, „außerstande,,, so hat es Wilhelm von Humboldt formuliert, „sich einem anderen Wesen in der Wirklichkeit hinzugeben.“

Interessant, spannend und absolut lesenswert! Ein Goethe, wie wir ihn nicht kennen.



„In der Jugend traut man sich zu, daß man den Menschen Paläste bauen könnte, und wenn's um und an kömmt, so hat man alle Hände voll zu tun, um ihren Mist beiseite bringen zu können.“

(J.W. v. Goethe)